

DEUTSCHES KULTURZENTRUM HERMANNSTADT TÄTIGKEIT 2007

Große Herausforderung – herausragende Projekte: *Hermannstadt Europäische Kulturhauptstadt 2007*

Das Jahr 2007 war für das Deutsche Kulturzentrum Hermannstadt ein außergewöhnliches Jahr: Hermannstadt Europäische Kulturhauptstadt 2007 hat nicht nur allgemein die Aufmerksamkeit auf sich gezogen, sondern Institutionen wie dem Kulturzentrum die Möglichkeit geboten, sich durch herausragende Projekte zu positionieren und zu profilieren.



Dr. H. c. Susanne Kastner, Vizepräsidentin des Bundestags, bei der Vorstellung der Workshopergebnisse "Not So Still Lives", Juni 2007, zusammen mit Bianca Herlo, Leiterin des Deutschen Kulturzentrums Hermannstadt (li) und Johannes Nehls, künstlerischer Leiter "Artlabs".

Der Vorlauf zu dieser rasanten Entwicklung ist bemerkenswert: In den nur vier Jahren seiner Existenz hat sich das Kulturzentrum zu einer der wichtigsten Anlaufstellen in Sachen zeitgenössische Kunst und Kultur entwickelt. Als vom Auswärtigen Amt und von der Robert Bosch Stiftung geförderte Institution arbeitet das Kulturzentrum mit wichtigen Partnern auf nationaler und internationaler Ebene zusammen. Es zählt mittlerweile vier festangestellte und sechs freie MitarbeiterInnen, die sich stark mit der Philosophie des Kulturzentrums identifizieren. Das Kulturzentrum führt PraktikantInnen aus Deutschland in die internationale Kulturarbeit ein und bildet seine Lehrkräfte und die Bibliothekarin in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Bukarest regelmäßig fort. Als Dreispartenhaus mit Sprachabteilung, Bibliothek und Programmabteilung bedient das Kulturzentrum alle an Deutschland und deutsche Kultur sowie an internationale Zusammenarbeit Interessierten.

Neben den Großprojekten, die zeichnend die Bereiche Neue Medien und digitale Kunst gefördert und namhafte Musiker, Literaten und andere Kultur- und Kunstschaffende dem lokalen und internationalen Publikum präsentiert haben, bediente das Kulturzentrum Hermannstadt auch im Jahr 2007 wie gewohnt sein Laufpublikum. Regelmäßige Workshops für Fotografie, Film, Grafik und Gestalten mit digitalen Medien, Filmvorführungen, Konzerte und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm erfreuten sich nach wie vor großer Beliebtheit.



"Herzfassen" von Monika Hoikins, ausgestellt im Sommer 2007 im Rahmen des Projektes Artlabs - Interactivity

Das Kulturzentrum – zeichnend in Punkto Neue Medien

Ein Anliegen war uns, die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen zu intensivieren und dadurch das Interesse für deutsche Kultur und Sprache bei zahlreichen Heranwachsenden zu wecken sowie spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten in den jeweiligen Bereichen zu fördern.



Lesung mit G. Gutu und H. Bergel in der Bibliothek des Kulturzentrums; im Hintergrund der in der Stadt einmalige Zeitschriftenapparat

Das Kulturzentrum, untergebracht im Erdgeschoss des repräsentativen 'Bischofspalais' im Zentrum der Stadt, wirkt offen und einladend: Im Sommer bietet es angenehme Kühle, im Winter eine kuschelige Ecke zum Lesen und Verweilen.

Die Bibliothek, in der zwei gut positionierte Schilder der METRO Group angebracht sind, war und ist Schauplatz zahlreicher Events wie Lesungen, Workshops und Filmvorführungen. Die Benutzerinnen und Benutzer genießen die gemütliche Atmosphäre – eine bescheidene, aber in Hermannstadt einmalige Lesecke, professionelle Beratung, VHS/DVD-Sichtplätze, Kopierservice und Internetzugang machen die Bibliothek für Groß und Klein zu einem beliebten und gut besuchten Ort.

Besonders beliebt ist das Kulturzentrum auch dank seines vielfältigen Programmangebots, des professionellen Sprachunterrichts, des freundlichen Auftretts der Mitarbeiterinnen und der Offenheit, die erwartungsgemäß beim jungen Publikum Anklang findet. Das Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt 2007 hat dazu beigetragen, dass einem breiten Teil der Bevölkerung die Vorteile des Kulturkonsums näher gebracht wurden, so dass wir grundsätzlich davon ausgehen, auch über das Jahr 2007 hinaus unsere Zielgruppe besser zu erreichen.



Eröffnungsreden der Konferenz "Eurozine – Treffen der europäischen Kulturzeitschriften" im Hermannstädter Rathaus, in der Mitte Bürgermeister Klaus Johannis

Vielfältiges Programm, internationale Partnerschaften und Nähe zum lokalen Publikum – das Kulturzentrum macht's möglich



Das Jahr 2007 hat aber auch zahlreiche deutsche Delegationen auf die Europäische Kulturhauptstadt und hier speziell auf das Deutsche Kulturzentrum neugierig gemacht: Die Leiterin des Kulturzentrum hat im Durchschnitt ein Mal die Woche hochrangige Gäste aus Politik und Kultur in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums begrüßen dürfen. Dass die Unterbringung im erhabenen Bischofspalais dank der freundlichen Unterstützung der METRO Group weiterhin möglich war, wurde selbstverständlich bei jeder Gelegenheit betont.

*Links oben: Kritik an den Medien: Wenn man dem eigenen Schatten nicht mehr trauen kann, eine Medienkunstinstallation
Links: "Kunst. Verkehr. Mobilität", Interview mit dem Medienkünstler Timm-Oliver Wilks*



Kinderveranstaltung: Die Schauspielerin Renate Müller-Nica liest aus "Weihnachten in Bullerbü"

Freundliche Atmosphäre in der Bibliothek – das A und O der Kundenanbindung

Der Sponsor METRO Group ist nicht nur durch die Beschilderung in den Räumen des Kulturzentrums vertreten, sondern auch auf zahlreichen Plakaten, Programmheften, Flyern und im Internet auf der Seite des Kulturzentrums. Im Jahr 2007 wurden über 30 Veranstaltungen organisiert, die Plakatierung fand an den neu angebrachten Litfasssäulen der Stadt flächendeckend statt. Die lokale (deutsch- und rumänischsprachige), nationale und internationale Presse (FAZ, Märkische Allgemeine, National Geographic Deutschland) berichtete mit regem

Interesse über die innovativen Entwicklungen am Deutschen Kulturzentrum Hermannstadt, das sich als Initiator eines für Rumänien einmaligen Medienzentrums, der "Artlabs" hervorgetan hat. Neue Partner aus der Bukarester und Klausenburger Kunstszene suchen weiterhin die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturzentrum Hermannstadt. Großprojekte wie das Poesiefestival Hermannstadt finden ihre Fortsetzung auch im Jahr 2008 und darüber hinaus – eine Errungenschaft, die unserem Streben nach Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit gerecht wird.



*Links: "Garden of Eden" im Rahmen der Ausstellung "Vernetzung"
Oben: Besucher der Ausstellung "Gute Aussichten - Junge Deutsche Fotografie"*